

1 **Jahrestagung der KIP NI am 22.11.18**

2 **Schlusswort von Herrn Ring, Vizepräsident des LKA Niedersachsen**

3 **(es gilt das gesprochene Wort!)**

4 Zeitansatz: rd. 5 min.

5 Meine Damen und Herren!

6 Wir befinden uns jetzt am Ende einer interessanten und spannenden

7 Jahrestagung der KIP NI.

8 Auf eine umfangreiche Zusammenfassung will ich an dieser Stelle verzichten,

9 aber kurz einige abschließende Gedanken mit auf den Weg geben.

10 Ich denke, dass vor allem die vier Workshops viele gute Anregungen zur

11 Rückkehrer-Thematik geliefert haben.

12

13 Meine Damen und Herren!

14 Die Workshops haben aus verschiedenen Blickwinkeln klar verdeutlicht, dass

15 die Rückkehrer-Thematik aktuell und in Zukunft eine hohe Sicherheitsrelevanz

16 besitzt.

17 Trotz Niedergang des IS-Kalifates in Syrien/Irak kann keine Entwarnung  
18 gegeben werden. Die Gefährdungslage durch den islamistischen Extremismus  
19 und Terrorismus ist weiterhin angespannt.

20 Daran wird sich auf absehbare Zeit kaum etwas ändern.

21 Das untermauern auch die Erfahrungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
22 des LKA, die im Rahmen der KIP NI zahlreiche Fallkonferenzen, vor allem an  
23 Brennpunkten des Salafismus, durchführen.

24 Aus den Gesprächen mit ihnen weiß ich, dass die Herausforderungen für Staat  
25 und Zivilgesellschaft in der Radikalisierungsprävention enorm sind; den damit  
26 Beteiligten wird viel abverlangt.

27 Ein Beispiel will ich aufgreifen, das auch heute thematisiert wurde, nämlich  
28 Rückkehrer-Sachverhalte, in denen es um Minderjährige von radikalisierten  
29 ausgereisten Eltern geht.

30 Auch Niedersachsen hat mit solchen Fällen zu tun; sie sind Teil eines neuartigen  
31 Phänomens, welches die Sicherheitsbehörden als ihadistische Sozialisation  
32 beschreiben.

33

34

35

36 Meine Damen und Herren!

37 An diesem aufwachsenden Phänomen wird in aller Schärfe deutlich, dass nur  
38 ein ganzheitlicher Ansatz in der Radikalisierungsprävention zielführend ist.

39 Dafür konnte die heutige Jahrestagung wichtige Impulse liefern.

40 Gerade wenn es um Kinder radikalierter Eltern(teile) geht, dann sind  
41 keinesfalls nur die Sicherheitsbehörden, sondern eine Vielzahl von Stellen und  
42 Einrichtungen vor Ort gefragt.

43 Vor allem die Jugendämter sind in diesem Bereich mit ihren Kompetenzen und  
44 Instrumenten ganz wesentlich gefordert.

45 Aber auch Schulen, KITAS, Familiengerichte, Beratungsstellen,  
46 Aussteigerprogramme etc. sind für eine effektive Radikalisierungsprävention  
47 vor Ort unverzichtbare Akteure.

48 Hier verfügen wir mit der KIP NI über eine landesweite Plattform, welche die  
49 verschiedenen Stellen und Akteure zusammenführt, gezielt sensibilisiert, den  
50 gegenseitigen Informationsaustausch sicherstellt und Präventionsmaßnahmen  
51 abstimmt.

52

53

54

55 Meine Damen und Herren!

56 Darauf wird es in der Zukunft, so meine Überzeugung, noch stärker ankommen,  
57 wenn wir junge Menschen vor islamistischer Radikalisierung schützen wollen.

58 Deshalb begrüße ich es ausdrücklich, dass die KIP NI auf Wunsch der  
59 Landesregierung zu einem Landesprogramm gegen Islamismus ausgebaut  
60 werden soll.

61 Ein solches Programm schafft Perspektiven, die KIP NI strategisch weiter zu  
62 stärken; vor allem an Brennpunkten des Salafismus müssen wir den  
63 ganzheitlichen Ansatz durch den Aufbau von effektiven Präventionsnetzwerken  
64 vor Ort mit Leben füllen.

65 Hier sind wir dank den unermüdlichen Aktivitäten der KIP NI schon ein gutes  
66 Stück in den letzten beiden Jahren vorangekommen, aber es gibt noch viel zu  
67 tun.

68

69 Meine Damen und Herren!

70 Ich danke an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von LKA und  
71 Verfassungsschutz, die gemeinsam die Hauptverantwortung innerhalb der  
72 KIPNI schultern, für ihre Aufbauarbeit seit 2016.

73 Auch im bundesweiten Vergleich verdient diese Arbeit Beachtung.

74 Ich danke aber auch ausdrücklich allen anderen Akteuren und Stellen  
75 (exemplarisch: Sozialministerium, beRATen e.V., Justizministerium,  
76 Landespräventionsrat, VPN, Kultusministerium und Landesschulbehörde), die  
77 innerhalb des KIP NI-Netzwerkes eng mit den Sicherheitsbehörden  
78 zusammenarbeiten.

79 Das verläuft nicht immer alles konfliktfrei, aber im Ergebnis ist die  
80 Islamismusprävention in Niedersachsen fest verankert und strukturiert.

81 Ich danke außerdem allen, die zur Organisation und zum Gelingen dieser  
82 interessanten Tagung beigetragen haben.

83 Vor allem hoffe ich, dass es sich für Sie alle, die heute zu dieser Tagung  
84 gekommen sind, gelohnt hat - und sie die Arbeit der KIPNI weiterhin mit Rat  
85 und Tat unterstützen.

86 Ich wünsche Ihnen einen guten Heimweg und danke für Ihre Aufmerksamkeit!

87

88

89